netzwerk mode textil
Interessenvertretung der kulturwissenschaftlichen Textil-, Kleider- und Modeforschung e.V.

Newsletter November 2026

Liebe Netzwerker:innen,

bitte sendet eure Hinweise für den nächsten Newsletter im Dezember bis zum 15. November. Der Aufruf, die Gedenkworte für Gundula Wolter im Newsletter zu veröffentlichen, ist weiterhin offen. Wer noch Erinnerungen teilen möchte, sendet eine Nachricht an newsletter@netzwerk-mode-textil.de.

Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Viel Freude beim Durchsehen und Entdecken des Newsletters für den Monat November 2026.

Anna Maria Buchholz und das Newsletter-Team

PS: Ihr könnt den Newsletter jederzeit wieder abbestellen. Sendet dafür bitte einen kurzen Hinweis an newsletter@netzwerk-mode-textil.de. Wir werden euch dann umgehend aus dem Verteiler nehmen.

Inhalt

1. Infos für Mitglieder	S.	1
2. Vorträge, Veranstaltungen und Tagungen	S.	3
3. Call for Papers/Contributions	S.	14
4. Stellenangebote/Ausschreibungen	S.	15
5. Ausstellungen	S.	16
6. Interessantes on- und offline	S.	23

1. Infos für Mitglieder

Aus dem Vorstand kommen drei kurze Informationen. (1) Ende November plant der Vorstand sein jährliches internes Treffen zur Vorbereitung der nächsten Mitgliederversammlung in Berlin. (2) Kurz vor der Implementierung der sicherheitstechnisch aktualisierten Homepage mit responsive Design fällt leider unsere Webmasterin Hildegard für längere Zeit aus. Zwar haben wir mit Alicia Ersatz, aber da sich das Backend gerade erst ändert und die Einarbeitung nicht ganz wie geplant erfolgen konnte, werden wir voraussichtlich Verzögerungen und Lücken beim Bedienen der Homepage haben. Ich bitte hier um Kenntnisnahme und Nachsicht. (3) Ich erinnere daran, dass es Zeit für die Erneuerung eines Nachweises für einen ermäßigten Mitgliedsbeitrag 2027 ist. Mit herzlichen Grüßen im Namen des Vorstandes Gudrun M König

SAVE THE DATE
19. nmt Jahresmitgliederversammlung in Berlin

Termin: 22. – 25. April 2027
Weitere Informationen folgen in Kürze.

Berliner Jour fixe
Berlin (D) > 03.11.2026, 18.00 Uhr

Wann? Dienstag, 03. November 2026, 18.00 Uhr
Wo? Kantstraße 153 | 10623 Berlin
(Hinterhaus, Aufgang C, 1. Etage, zwischen Paris Bar und Restaurant Ottenthal)
(U- u. S-Bhf. Zoologischer Garten, U1 Uhlandstrasse, M49 Kantstr./ Uhlandstr.)

Bei dem vergangenen JF haben wir Wünsche, Ideen und Bewährtes für die Gestaltung der künftigen Berliner Jour Fixe gesammelt. Am 3.11. wollen wir tiefer einsteigen und Umsetzungsmöglichkeiten überlegen.

Zur Weihnachtsfeier:
Es kam auch der Wunsch nach einer vergnüglichen weihnachtlichen Zusammenkunft auf: hierfür stehen zwei Termine zur Auswahl. Bitte stimmt doch bis zum 2.11. über den an alle Berliner Mitglieder verschickten Link ab.

Zur Jahresmitgliederversammlung:
Die Idee, Atelierbesuche zu integrieren wurde vom Vorstand gehört. Nun gilt es zu schauen, ob wir das umsetzen können. Diejenigen, die bereit wären, ihr Atelier - voraussichtlich am Sonntag (25.04.) - zu öffnen und Werke zu präsentieren, bitte ich um eine kurze Rückmeldung, damit das Orga-Team weiterdenken kann.

Kontakt: Helga Behrmann >

Nachwuchskolleg nmt:

An dieser Stelle auch nochmal der Hinweis, dass Nachwuchskolleg trifft sich in unregelmäßigen Abständen online und es gibt einen gemeinsamen Verteiler, worüber u.a. Termine für Treffen kommuniziert werden. Es sind alle Personen willkommen, die sich in verschiedenen Qualifizierungsphasen befinden (von BA bis Postdoc) und wir freuen uns auch

besonders über Nachwuchs aus der Praxis. Die Treffen dienen u.a. zum Austausch über die eigene Forschung, Methoden, Literatur, Fragen zum Wissenschaftsbetrieb und vieles mehr.

Bei Interesse reicht eine kurze Mail an Melanie Haller (m.haller@netzwerk-mode-textil.de) und Ann-Kristin Reinkenhoff (ann-kristin.reinkenhoff@outlook.de) und wir freuen uns immer über Zuwachs. An alle Lehrenden und Multiplikator*innen daher auch nochmal die Bitte, dass das Nachwuchskolleg auch an Studierende oder Kolleg*innen herangetragen wird.

Gibt es Neuigkeiten? Netzwerker:innen im Newsletter

Hat jemand Neuigkeiten (Publikationen, Rezensionen, Aufsätze, Beiträge, Ausstellungen, Veranstaltungen, Interessantes On- oder Offline sowie Vorträge)? Dann schickt uns dazu bitte die zusammengefassten Angaben und wir veröffentlichen diese gern im nächsten Newsletter. Das hilft uns beim Vernetzen von Fachleuten mit Spezialkenntnissen.

Vielen Dank!

Aufbereitete Info bitte bis zum **15. eines Monats** an: newsletter@netzwerk-mode-textil.de

In letzter Zeit bekommen wir häufiger Informationen im Emailtext. Für den Newsletter benötigen wir die Informationen jedoch als Worddatei plus ggf. Bilddatei. Andernfalls verdoppelt und verdreifacht es unsere Bearbeitungszeit. Das ist insbesondere bei längeren Informationen zu Ausschreibungen, Symposien und Ausstellungen wichtig. Wir bitten daher um Informationen im gewünschten Format. Vielen Dank.

2. Vorträge, Veranstaltungen und Tagungen

BERICHT
Vortrag auf der DGEKW Hochschultagung 2026
Dresden (D) > 21.09.2026 - 23.09.2026

Wie entstehen wissenschaftliche Netzwerke im gemeinsamen Tun – und welche Bedeutung haben sie für Zugehörigkeit, Wissensaustausch und akademische Entwicklung? In unserem gemeinsamen Vortrag auf der Hochschultagung der Deutschen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft (DGEKW) zum Thema *Nexus - Netzwerke in Wissenschaft & Gesellschaft* in Dresden betrachteten wir eben diese Fragen in Bezug auf unser Netzwerk und vor allem das Nachwuchskolleg des nmt.

Unter dem Titel „*Doing netzwerk mode textil*: (Auto-)ethnografische Perspektiven auf ein interdisziplinäres Nachwuchskolleg“ blickte unsere fünf-köpfige Vortragsgruppe auf unsere gemeinsame Arbeit im Nachwuchskolleg. Aus unterschiedlichen (Fach-)Perspektiven schauten Marla Alsallal (Universität Paderborn), Christina Echelmeyer (TU Dortmund), Max Fahrig (Universität Heidelberg), Svenja Jessen (Universität Flensburg) und Ann-Kristin Reinkenhoff (Universität Freiburg) auf die Chancen und Probleme im Nachwuchs. Im Mittelpunkt standen die sozialen Praktiken, durch die ein interdisziplinäres Netzwerk hervorgebracht wird, sowie

die darin entstehenden Formen von Anerkennung, Zugehörigkeit und fachlicher Orientierung. Wir machten dabei deutlich, wie sich wissenschaftliche Wissensproduktion und Vernetzung im Feld der Textil-, Kleidungs- und Modeforschung miteinander verbinden und wie zentral sie für einen überfachlichen Austausch sind.



Projektgruppe auf der Hochschultagung (von links): Svenja Jessen, Max Fahrig, Christina Echelmeyer, Marla Alsallal und Ann-Kristin Reinkenhoff (Bildrechte Marla Alsallal)



CLAIMING SPACE
Symposium zur Vernetzung textiler Perspektiven
Es findet statt am Freitag 6.11. und Samstag 7.11. in der Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle in der Villa Raum 103/104, Neuwerk 7, 06108 Halle Saale

Unter diesem Link www.burg-halle.de/claiming-space könnt Ihr das Programm sehen und anmelden.

Bitte tragt ein, wann Ihr kommen wollt, ob Ihr Essen möchtet und welche Ausstellung Ihr sehen möchtet! Es kostet nur einen keinen Beitrag zum Lunch.

Wir freuen uns auf viele Interessierte!!
Herzliche Grüße
Bettina Göttke-Krogmann, Professorin für Textildesign
Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Neuwerk 7
06108 Halle (Saale), Germany
www.burg-halle.de

Vortragsreihe Mode Thema Mode

Opportunismus, Resilienz, Widerstand. Textiles Arbeiten in der Zeit des Nationalsozialismus
In der Zeit des Nationalsozialismus wurde Kreativität staatlich reglementiert und ideologisch überformt. Ateliers, Salons und Kaufhäuser der Textil- und Modebranche wurden vereinnahmt und „arisiert“, ihre Eigentümer verfolgt, vertrieben und ermordet. Aber Gestaltung von Textilem und Bekleidung kann in Zeiten der diktatorischen Machtausübung auch bedeuten, Individualität zu bewahren und Stärke im Kampf ums Überleben zu gewinnen, Glücksmomente trotz aller Traumata zu erleben und Hoffnung vor dem Hintergrund flächendeckender Zerstörung zu gewinnen. Im Rahmen der Vortragsreihe wird diesen unterschiedlichen Aspekten des textilen Arbeitens zur Zeit des Nationalsozialismus Sichtbarkeit verliehen.

Mittwoch, 11.11.2026, 18 Uhr
Textile Kunst im Nationalsozialismus
Bildteppiche und Wandbehänge auf den Leipziger Grassimessen zwischen 1933 und 1942
Referentin: Stefanie Seeberg, Leipzig

Der staatliche Einfluss auf Kunst und Kultur war im Nationalsozialismus weitreichend. Angewandte Kunst, Kunsthandwerk und Design wurden für die Verbreitung ideologischer Inhalte instrumentalisiert, durch Gesetze und Richtlinien wurde versucht, Gestaltung und Material zu reglementieren. Bildteppiche aus Manufakturen und Handwebereien wurden als Zeugnisse traditionellen Kunsthandwerks und Träger von Bildthemen und Motiven, die ideologische Inhalte vermitteln konnten, besonders gefördert.

Ausgehend von der Ausstellung „Formen der Anpassung, Kunsthandwerk und Design im Nationalsozialismus“ im GRASSI Museum für Angewandte Kunst in Leipzig (26.11.2025 bis

12.4.2026), beleuchtet der Vortrag Werke verschiedener Künstler*innen aus dieser Zeit, die in Kunstgeschichte und Biographien bisher meist fehlt.



Wandbehang Die Leipziger Mustermesse, Alen Müller-Hellwig, Lübeck 1934, gefärbter Bast, GRASSIMuseum für Angewandte Kunst
Foto: Esther Hoyer

Weitere Termine:
Mittwoch, 09.12.2026, 18 Uhr
Sonia Delaunays Exil in Grasse.
Kreativität in Zeiten des „apokalyptischen Gemetzels"
Referentin: Margarete Zimmermann, Berlin/Paris

Mittwoch, 20.01.2027, 18 Uhr
Bauhaus-Künstler:innen im Nationalsozialismus
Modedesign, Komplizenschaften und Überleben
Referentin: Elizabeth Otto, Buffalo (USA)

In der **Vortragsreihe „MODE Thema MODE“** stellen internationale Referent:innen Themen zu Kleidung, Mode, Kostüm, Accessoires und Textilien in Hinblick auf Kulturgeschichte, künstlerische Praktiken und gesellschaftliche Rezeption vor. Bereits seit 2003 wird die Veranstaltung von der Kunstbibliothek realisiert.
Die Kunstbibliothek beherbergt in ihren Museumsbeständen eine der weltweit größten Bilder- und Büchersammlungen zur Geschichte der Kleidung: die Sammlung Modebild - Lipperheidesche Kostümbibliothek. Ihr Ursprung liegt in der „Sammlung für Kostümwissenschaft“ des Berliner Verleger-Ehepaares Franz und Frieda Lipperheide, das ihre Bestände 1892 den Königlichen Museen zu Berlin gestiftet hat. (Textquelle: Infokit via E-Mail)

PROGRAMM & MODERATION: Britta Bommert

Veranstalter/Ort: Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin, Vortragssaal im Kulturforum, Johanna und Eduard Arnhold Platz

10785 Berlin

Weitere Infos > https://www.smb.museum/veranstaltungen/veranstaltungsreihe/mode-thema-mode/

Nahaufnahme – Tag der Textilrestaurierung
TEXTILIEN ERFORSCHEN UND ERHALTEN
Wien > 20.11.2026, 09:30 - 18:00 Uhr



Bildquelle: Infokit via E-Mail

Mit der aktuellen Veranstaltung *Nahaufnahme* zoomt sich der KHM-Museumsverband in Kooperation mit der Schweizerischen Botschaft hinein in das weit gefächerte Feld der Textilkonservierung und -restaurierung.

Am Programm stehen Berichte über Großprojekte wie die Konservierung der Caesar-Tapisserien im Bernischen Historischen Museum neben einprägsamen Restauriergeschichten von Einzelobjekten, etwa einer präkolumbischen Waage aus zerfallenden Fadennetzen. Ein Beitrag zu den Möglichkeiten vorbeugender Konservierung leitet über zu neuen Risikofaktoren und Schadensbildern: Die nach einem Bergsturz im Schweizer Ort Blatten notwendig gewordene Restaurierung einer neuzeitlichen Fahne und besonders gefährdete moderne Materialien in der Kostümsammlung des Theatermuseums zeigen, wie sich das Tätigkeitsfeld der Textilkonservierung und -restaurierung kontinuierlich verändert und erweitert.

Neben Vorträgen werden auch Vermittlungsstationen und Führungen zum Teschner Figurenspiegel sowie durch das Kostümdepot des Theatermuseums angeboten. Freuen Sie sich auf exklusive Einblicke und persönliche Gespräche mit einem engagierten Spezialistinnenteam. (Textquelle: Infokit via E-Mail)

Anmeldung erforderlich: nahaufnahme.textil@theatermuseum.at

Veranstalter/Ort: Theatermuseum im Palais Lobkowitz, Lobkowitzplatz 2
1010 Wien
Österreich

Vortrag von Dr. Johannes Pietsch
Spitzen der Gesellschaft. Vom Modewandel zwischen 1590 und 1650
Mettingen (D) > 03.12.2026, 18.00 Uhr



SPITZE! | © Draiflessen Collection, Grafik: S. Baliashvili, Bildquelle: Website, Link s. u.

In der damaligen Mode vollzog sich ein einschneidender Umbruch. Die konservative spanische Hofkleidung, die ganz Europa als Vorbild gedient hatte, wurde von neuen Trends aus den Niederlanden, Frankreich und England abgelöst. Darin schlugen sich nicht nur kulturelle, sondern auch handfeste politische, ökonomische und soziale Einflüsse nieder.

Dr. Johannes Pietsch wissenschaftlicher Referent für Textilien, Kostüme, Leder und Trachten und Leiter des Fotoreferats am Bayerischen Nationalmuseum in München.

Die Veranstaltung ist kostenlos.
Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist nicht erforderlich. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Draiflessen Collection, Georgstr. 18
49497 Mettingen
Deutschland
Weitere Infos > https://www.draiflessen.com/articles/2107?locale=de

Vortrag von Prof. Dr. Joachim Baur & Studierendengruppe (Dortmund)
Muster, Märkte, Lücken, Spuren. Westfälische African Prints als Herausforderung historisch-kulturwissenschaftlicher Forschung
Online > Di, 15.12.2026, 18:15-19:45 Uhr

Der Vortrag über die Forschung zu westfälischen African Prints findet im Rahmen der Vortragsreihe der historisch-kulturwissenschaftlichen Werkstatt (hkw) im WiSe 26/27 statt. Teilnahme digital über Zoom, kostenlos und ohne Anmeldung.

Veranstalter: historisch-kulturwissenschaftliche Werkstatt (hkw), Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, Georg-August-Universität Göttingen, Heinrich-Düker-Weg 14
37073 Göttingen
Deutschland

Weitere Infos > https://www.uni-goettingen.de/de/686223.html
Zoomlink
https://gwdg.zoom.us/j/84590895237?pwd=FumOpdnsak7UQCUoodD3gJspIt6YwV.1

Forschungskolloquium des Seminars für Kulturanthropologie des Textilen
Socio-Political Fabrics. Intervention, Erinnerung, Ermächtigung
Dortmund > mittwochs, 17 Uhr ct



Bildquelle: Website, Link s. u.

4.11. Einblicke in Forschungen am Seminar für Kulturanthropologie des Textilen (Beginn 16:15)

11.11. Sylvia Sadzinski, Kunsthalle Osnabrück
Cripping, Queering und feministisches Kuratieren: Textile Kunst und emanzipatorische Praxis

18.11. Hools of Fashion Hamburg
Hools of Fashion als textile Intervention: Mode als politischer Widerstand

25.11. Ni En More Ciudad Juárez *(nur online)*
10 Years of NI EN MORE. Intersectionality and sustainability across borders

2.12. Diana Weis, BSP Business and Law School, Berlin
»Fascist Drag«. Barbara Baums Kostümbild für Rainer Werner Fassbinder

9.12. Aliena Guggenberger, Ludwig-Maximilians-Universität München
Kostüm und Couture in München: Zur Wechselbeziehung von Modehäusern und Filmproduktion 1945–1950

16.12. Julia Nitschke, DePot Felow, Montréal/Paris
Złota Odra (Goldene Oder)

13.1. Josefine Amir, Universität für angewandte Kunst, Wien
Adaptive Fashion am Beispiel von MOB Industries. Von der Idee zum Prototypen

20.1. Dandara Maia, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Mapping Ankara: A Colorful Journey from Nigeria to the Brazilian Black Diaspora

27.1. Johanna Ndahekelekwa Ndjamba, National Museum of Namibia, Windhoek
Voices from the communities of origin: Unpacking the Meanings and Significances of Returned Cultural Belongings, Namibia

3.2. Sofia Pantouvaki, Aalto University
Dress in Auschwitz: Clothing and Survival in the Holocaust

Veranstalter/Ort: Seminar für Kulturanthropologie des Textilen, TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50, Dortmund (sofern nicht anders angegeben)

Eine digitale Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich: https://kultur.kmst.tu-dortmund.de/kolloquium.

Weitere Infos > https://kultur.kmst.tu-dortmund.de/kolloquium/

Forschungskolloquium des Oldenburger Instituts für Materielle Kultur
Oldenburg (D) > mittwochs, 12–14 Uhr

28. Oktober 2026
Marion Wettstein (Universität Heidelberg): Zwischen Mode und Kulturerbe: Textile Komplikationen in Nagaland

11. November 2026
Judith Brachem (Universität Oldenburg): Mode aus Pixeln. Digital Fashion zwischen virtuellen Materialitäten und neuen Modekörpern

25. November 2026
Helen Ahner (Universität Wien): Materialisierte Ambitionen und affektive Stoffe – Sportkleidung als Gefühlstechnik

9. Dezember 2026
Podiumsdiskussion (BIS-Saal)
Vergessenes Kulturerbe: Die NS-Thingstätten (mit Katharina Bosse, Dietmar von Reeken, Stefanie Samida, Moderation: Mareike Witkowski)

6. Januar 2027
Thorsten Benkel (Universität Passau): Würde der Interaktion? Soziale Bindungen und leblose Dinge

20. Januar 2027
Katharina Tietze (Zürcher Hochschule der Künste): *Bally* – Schuhe aus der Schweiz

Veranstalter/Ort: Institut für Materielle Kultur der Universität Oldenburg (Campus Haarentor, Nähraum A02 3-321).

Weitere Infos > https://uol.de/materiellekultur/forschungskolloquium-materielle-kultur

---

REMINDER
Modelehre

- **Workshop: Wertebildung – Werte-orientiertes Lernen und Lehren**

Datum & Zeit: 19. & 26. November 2026 – 9-17 Uhr, Ort: BZHL
Details & Anmeldung: https://bzhlprogramm.tu-berlin.de/e/WERTEBILDUNG-NOV26

Konzept & Inhalt:
Als Lehrende bringen wir unsere persönlichen Werte mit in unsere Lehre. Unsere Werte – persönliche und pädagogische – haben weitreichende Auswirkungen. Sie bestimmen Lehrinhalte, Lernprozesse und -atmosphäre, beeinflussen Bewertungskriterien und ihre, möglicherweise, subjektive Anwendung. Gleichzeitig sind unsere Werte stark sozial geprägt und in steter Veränderung. Unsere Gesellschaft steht komplexen sozialen, politischen, kulturellen und umweltbezogenen Fragen gegenüber. Dieser Workshop beschäftigt sich mit Bildung als Wertebildung, mit der Rolle von Werten in der Lehre, mit eigenen Lehr- und Lernwerten und denen unserer Institutionen, sowie einem werteorientiertem Lehrverständnis.

Für eine reflektierte Lehre und kompetenzorientierte Gestaltung von curricularen Inhalten wollen wir folgende Fragen zusammen bearbeiten:
• Auf welchen Werten basiert unsere Lehre?
• Welche Werte wollen wir unseren Studierenden vermitteln – explizit und implizit?
• Wie haben sich diese Werte verändert in Laufe unserer Lehrtätigkeit?
• Wie gehen wir mit unterschiedlichen Werten (persönlichen, pädagogischen, institutionellen, gesellschaftlichen) um und vermitteln die Vielfalt von Werten?

- **Workshop: Kreatives Lernen und Lehren: Methodengestaltung aus der Designlehre**

Datum & Zeit: 2. & 10. März 2027 – 9-17 Uhr, Ort: BZHL

Anmeldung: link tbc

Konzept & Inhalt:
“Traditional” education in which the teacher transmits knowledge to students, must give way to “transformational” education in which the teacher facilitates the acquisition of skills and competences in addition to essential values and knowledge. The teacher serves as guide / learning coach.’
Bell, David V. J. (2016) 'Twenty first Century Education – Transformative Education for Sustainability and Responsible Citizenship' in: *Journal of Teacher Education for Sustainability.* Vol. 18, No. 1 (June)
https://www.unece.org/fileadmin/DAM/env/esd/11thMeetSC/Documents/Canada_-_DB_Article_presented_to_CMEC_DMs.pdf (22.11.2020)

Wie können wir Lernen am besten ermöglichen? Wie befähigen wir unsere Studierenden, in allen Phasen des Lernprozesses freudig, kritisch und nachhaltig zu lernen? Wie lassen sich Lernräume schaffen, die Kreativität, Neugier und Eigeninitiative, die selbstgesteuertes Lernen systematisch fördern? Wie kann Lehre gestaltet werden, die Studierende zum aktiven Mitdenken, Mitgestalten und Ausprobieren anregt? Welche Rolle spielen dabei Gestaltung, Material, Raum, und Atmosphäre? Und wie lassen sich Lern-/Lehrmethoden mit individuellen Lehrstilen und disziplinären Anforderungen vereinbaren?

Kreative Methodengestaltung steht im Fokus dieses Workshops. Die Inszenierung von lernbefähigenden Lern-/Lehrmethoden – inspiriert von der Designlehre. Die Designbildung verkörpert einen praxisnahen, experimentellen und agilen Zugang zur Hochschullehre. Sie bietet eine breite Palette an kreativen methodischen Ansätzen und handlungsorientierten Formaten, die Kreativität, Problemlösungskompetenz, Kooperation und Selbstreflexion fördern sowie Lernprozesse aktiv und offen gestalten.

Dieser Workshop richtet sich an Hochschullehrende aller Fachbereiche, die ihre Lehrpraxis durch kreative und partizipative Methoden aus der Designbildung erweitern möchten. Durch praxisnahe Übungen und reflektierende Diskussionen werden Potenziale dieser Ansätze für unterschiedliche disziplinäre Kontexte ausgelotet, Transfermöglichkeiten in die eigene Lehre erkundet und Impulse für eine aktivierende, kreative und kompetenzorientierte Hochschullehre entwickelt.

- **Kamingespräch zu Mode lernen/lehren** – am BZHL: Modelehre im kommenden Semester: Themen, Projekte und Methoden – eine kollegiale Bereicherung. Neben der kollegialen Bereicherung für das kommende Semester wollen wir einen Blick werfen auf die Beziehungen von Modebildung und Demokratie / Demokratiebildung.

Datum: 4. März 2027, 17-20 Uhr (UdK)
Anmeldung: link tbc

Konzept: Dieser Workshop soll Raum geben für Reflektion der Lehrvorhaben, -ziele und -praxis im kommenden Semester. Die kollegiale Bereicherung steht im Mittelpunkt. Miteinander und voneinander lernen, Projektvorhaben vorstellen, reflektieren und beraten. Geeignete Methoden durchdenken und kennenlernen. Lern/Lehrziele und lernförderliche Praxis planen. Als Teil dessen, erkundet dieser Workshop auch in wie weit Modebildung eine Form der politischen Bildung darstellt. Bitte bringt eine Modul- oder Projektbeschreibung mit, an der ihr konkret arbeiten wollen.

Weitere Infos > https://bzhlprogramm.tu-berlin.de/e/WERTEBILDUNG-NOV26

REMINDER
RINGVORLESUNG
Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbstermächtigung. Transdisziplinäre Perspektiven auf Kinder- und Jugendmedien/ Unruly Hair – From Disobedience to Agency. Transdisciplinary Perspectives on Children's Media
Darmstadt (D) > WS 2026/2027 mittwochs 16:15 – 17:45 Uhr



Bildquelle: Website, Link s. u.

Vom staubfreien Schuh bis zum wohl frisierten Haupt wird das ‚geputzte' Kind zum Brennpunkt der diskursiven Verhandlung zeitgenössischer Hygieneerziehungs- und Tugendideale. Das widerständige (Kinder-)Haar dagegen zeugt von einem Spannungsverhältnis zwischen lobenswerter Reinlichkeit und tadelnswerter Eitelkeit, das kulturhistorisch und regional codiert ist. Widerständige Haare können in der zeitgenössischen Kunst und Literatur als Sinnbild der Selbstermächtigung, aber auch der Ausgrenzung inszeniert werden. Nach wie vor zeugen diese Darstellungen von gesellschaftlichen Tabus, insbesondere wenn die (weibliche) Körperbehaarung thematisiert wird. Wenn das wildwuchernde Haar als Attribut von Renitenz und Selbstermächtigung inszeniert wird, werden die Rezipierenden eingeladen, Schönheit neu zu denken: als etwas, das in der Vielfalt, der Textur und dem Widerstand selbst liegt. In dieser Ringvorlesung werden nationale und internationale Expert:innen aus kultur- und literaturwissenschaftlicher Perspektive Schlaglichter auf die facettenreiche Ästhetik und Semantik erzählter und künstlerisch ins Bild gesetzter (Kinder- und Jugend-)Haare werfen.

Die internationale Vortragsreihe findet im Wintersemester 2026/27 statt und richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen der TU Darmstadt, der Goethe-Universität Frankfurt und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Die Ringvorlesung ist Teil der Strategischen Allianz der Rhein-Main-Universitäten (RMU) und wird vom RMU-Initiativfonds Lehre gefördert.

Veranstalter/Ort: Technische Universität Darmstadt, Raum: S101/A4, Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt
oder hybrid über Zoom:
https://uni-frankfurt.zoom.us/j/64454285478?pwd=p9b9JGRw8uir2ooIt8B1hWs244CFfY.1#success

Weitere Infos > https://www.mode.tu-darmstadt.de/forschung_ma/forschungsprojekte_ma/Widersteandige_Haare.de.jsp

Weitere Veranstaltungen, Workshops, Messen siehe unsere Webseite: www.netzwerk-mode-textil.de unter Aktuelles – Sonstiges

3. Call for Papers/Contributions

CfP: Migrationen der Mode
Schwäbisch Gmünd (D) > 28.09–02.10.2027
Eingabeschluss: 30.11.2026

Im Rahmen des 18. Internationalen Kongresses 2027 **Signs in Motion: Semiotic Perspectives on Migration** (Schwäbisch Gmünd, 28. September – 02. October 2027) bittet die Sektion Mode um Einreichung von Beitragsvorschlägen zu ihrem Panel „Migrationen der Mode“.

Migrationen sind mit dem Wandel von Bedeutungssystemen verbunden. Neue Begegnungen, veränderte Lebensbedingungen, Missverständnisse, Gewalt, Fremdheit, gute wie schlechte Erfahrungen fordern Werte und gewohnte Deutungsmuster heraus. Die Machtverhältnisse sind dabei in der Regel heute zwischen dem globalen Norden und dem globalen Süden ungleich verteilt.

Kleidung manifestiert sich als sichtbares Zeichen gemeinschaftlicher und individueller performativer Gestaltung von Personen und Körpern unter spezifischen räumlichen Bedingungen. Die Räume können sich regional, national oder global, direkt auf der Straße oder immateriell in Medien und im Internet formieren. Die Mode als trendbasierter Teil von Kleidung ist selbst migrierend, indem sie Bedeutungen dynamisiert, von den Rändern der Gesellschaft bis ins Modesystem, von der Funktionskleidung – zum Beispiel Sportbekleidung – mitten hinein ins aktuelle Modedesign, von historischen Epochen in die Gegenwart, von kolonisierten Gemeinschaften in die westliche Kultur. Politisch und wirtschaftlich motivierte Migrationsbewegungen verändern diese Prozesse und fordern bestehende Deutungssysteme heraus. Es zeigt sich dabei, wie wichtig die Aussagen von Kleidern sind, denn es gibt Versuche, auf die mit ihnen verbundenen semiotischen Markierungen einzuwirken, seien es Forderungen nach geschlechtertypischer Kleidung oder nach der Aufgabe nicht-westlicher, kultureller Codierungen. Politisch wird von rechts sogar darauf abgezielt, dass man das, was man aus der Ferne akzeptierte, aus der Nähe plötzlich als bedrohlich empfinden solle. Es gibt allerdings auch wirtschaftliche Interessen, die die Dominanz des westlichen Modesystems bewahren wollen, auch wenn bereits vielfältige Moden nebeneinander existieren.

Die entsprechenden semiotischen Prozesse der angesprochenen Themen zu reflektieren, ist für die aktuelle Modetheorie entscheidend. Folgende Themenbereiche sind für Vorträge geeignet:

a) Semiotische Veränderungen der Mode durch Migrationsbewegungen
b) Künstlerische und modische Inszenierungen von Migration innerhalb der Bereiche von Kleidung und Mode (wie zum Beispiel von Hussein Chalayan in der Herbst/Winter Kollektion „After Words“, 2000)

c) Bedeutungswechsel von Kleidungsstücken innerhalb des Modesystems durch performative Transformationen, die mit Migration zusammenhängen
d) Gewalt oder Zwang im Zusammenhang von Kleidung und Migration
e) Erfolgreiche Beispiele semantischer Veränderungsprozesse (auch durch Modedesigner*innen mit Migrationshintergrund)
f) Politische Inszenierungen textiler Strategien im Zusammenhang mit Migration.

Bitte senden Sie Ihr Abstract weitgehend unformatiert und in einem bearbeitbaren Format (idealerweise Word) an: Prof. Dr. Petra Leutner, Mailadresse: pleutner@aol.com. Einsendefrist ist der 30. November 2026. Ihr Abstract soll beinhalten: Titel des Vortrags, Name der Referentin oder des Referenten, Beschreibung des geplanten Vortrags (max. 300 Wörter), Institution, E-Mail-Adresse, Kurzlebenslauf (als Fließtext) und eine kurze Liste einschlägiger Publikationen der Referentin oder des Referenten (max. fünf Titel).

Die Vorträge sollen eine Länge von 20 Minuten nicht überschreiten. Eine Veröffentlichung ausgewählter Beiträge ist geplant. Panelsprachen sind Deutsch und Englisch mit englischen Slides und Diskussion in Englisch. Bitte beachten Sie, dass einzelne Panels ggf. komplett in Deutsch/Englisch sind.
Kontakt: Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung: Prof. Dr. Petra Leutner: pleutner@aol.com
(Textquelle: Infokit via E-Mail)

Weitere Infos > https://www.semiotik.eu/Kongresse

Weitere **Call for Papers auf unserer Website: www.netzwerk-mode-textil.de** unter Aktuelles – Call for papers.

4. Stellenangebote, Ausschreibungen

Praktika: Costume & Textiles - Collections Management
Los Angeles County Museum of Art

The Costume and Textiles Department accepts applications for student interns on an ongoing basis following the academic calendar.

Description
The Costume and Textiles Department is undertaking a comprehensive inventory, digitization, and rehousing project of the collection. Collections Management ensures works of art in storage areas are accessible, housed in standardized environmental conditions, and are preserved while in storage. Under the supervision of the Senior Collections Administrator, the internship program is designed to provide students with an opportunity to learn about collections care and long term preservation goals specific to costumes and textiles. The intern will gain experience in handling artworks, preparing archival materials for artwork housing, conducting inventories, and navigating the museum database.

Minimum Qualifications

This non-compensatory internship is appropriate for post-graduate and graduate students from the following majors: costume studies, material culture, museum studies, art history, or library science. Candidates must have completed a bachelor's degree before the start of the internship. Preference will be given to candidates currently in an academic program who have completed courses in costume and textiles history, collections management, fundamentals of conservation science, and have basic sewing skills. Academic credit can be arranged.

To Apply
Interested candidates should send a resume and cover letter to Nancy Carcione, Costume and Textiles Department, Los Angeles County Museum of Art, 5905 Wilshire Blvd, Los Angeles, CA 90036; or email carcione@lacma.org.
Applications will be accepted during the following periods:

- February 1 - March 15 for summer
- May 1 - June 15 for fall semester
- September 1 - October 15 for winter/spring semester

Applications will be accepted until the internship is filled.
(Textquelle: Website, Link s. u.)

Weitere Infos > https://www.fashionstudiesjournal.org/callsforpapers/2018/10/1/costume-amp-textiles-internship-collections-management

---

Die Stellenangebote findet ihr auf unserer Website unter „Jobbörse" in der Rubrik „Aktuelles".

5. Ausstellungen, Museen

Taking Space – Politische Dimensionen des Textildesigns
Halle (D) > 14.10-8.11.2026



Bildquelle: Infokit via E-Mail

Unsere Welt wird viel politischer wahrgenommen. Kriege, Klimawandel und ein zunehmender Rechtsruck – leider auch im direkten Umfeld – prägen die Gegenwart. Die gesellschaftlichen und politischen Veränderungen stellen auch das Design vor die Frage, welche Verantwortung es übernehmen und welche Positionen es sichtbar machen kann. Die Ausstellung widmet sich diesen Fragen aus der Perspektive des Textildesigns. Die Projekte bearbeiten Nachhaltigkeitsstrategien und Konsumkritik als Reaktion auf die Klimakrise, sie thematisieren die weibliche Konnotation des Textilen, um ihr entgegenzuwirken, und setzen den kulturellen Austausch statt Aneignung als Ziel. Die Arbeiten verstehen sich nicht zwangsläufig als konkrete Lösungen. Vielmehr formulieren sie textile Statements, stellen Fragen und eröffnen Räume für Diskussion. Das Material selbst wird dabei zum Ausdrucksmittel: Die Stoffe nehmen durch ihre schwebende Installation Raum ein und treten miteinander in Beziehung. Wir laden dazu ein, die Stoffe auf verschiedenen Ebenen wahrzunehmen - als politisches Statement ebenso wie als sinnliches Erlebnis.

Das begleitende Symposium: **CLAIMING SPACE am 6. und 7.November** veranstaltet gemeinsam mit dem Netzwerk **TEXTILPORT** aus Halle. Es gibt Raum für Information, Diskussion und vor allem Austausch von Theorie und Praxis. Das Programm gibt es in Kürze auf der Website. (Textquelle: Infokit via E-Mail)

Veranstalter/Ort: Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Campus Design, Neuwerk 7
06108 Halle (Saale)
Deutschland

Weitere Infos > https://www.burg-halle.de/artikel/a/taking-space-politische-dimensionen-des-textildesigns-1

Meine liebste Otte!
Halle (D) > 26.09.-6.12.2926



Bildquelle: Website, Link s. u.

Die Ausstellung zeigt zeitgenössische Positionen zu Benita Koch-Otte, die Studentin am Bauhaus Weimar war und von 1925 - 1933 die Textilklasse an der Burg geleitet hat. Als Teil der Ausstellung zeigt das Textildesign der Burg die Ergebnisse des Projektes, in dem sich die Studierenden mit einem sehr persönlichen Zugang dem Menschen Benita angenähert haben.

Veranstalter/Ort: Kunststiftung Sachsen-Anhalt, Neuwerk 11
06108 Halle (Saale)
Deutschland

Weitere Infos > https://www.kunststiftung-sachsen-anhalt.de/meine-liebste-otte/

In The Fray
Frauenfeld (CH) > 7.11.-6.12.2026


Berehynia, Bildquelle: Infokit via E-Mail

Nika Timashkova zeigt im Kunstverein Frauenfeld ihre bisher grösste Einzelausstellung „In The Fray". Der Titel *In The Fray* ist inspiriert von Julia Bryan-Wilsons Buch *Fray* und verweist auf Timashkovas fortlaufende Auseinandersetzung mit Textilien als Medium politischer Auseinandersetzung, sozialer Konflikte und postkolonialer Verflechtungen.

Textilien sind dabei nicht nur Träger von Erinnerungen und Spuren von Arbeit, sondern auch Orte des Widerstands, der Transformation und der kollektiven Imagination. Der Titel spielt mit den unterschiedlichen Bedeutungen des englischen Begriffs *fray*: Er bezeichnet sowohl das Ringen und Kämpfen als auch das Auflösen und Ausfransen. Darin verdichtet sich die Spannung zwischen Auflösung und Beharrlichkeit, Verletzlichkeit und Stärke. (Textquelle: Infokit via E-Mail)

Veranstalter/Ort: Kunstverein Frauenfeld, Bankplatz 5
8500 Frauenfeld

Schweiz

Weitere Infos > https://www.kunstverein-frauenfeld.ch/aktuell.html/314/l/de

---

Ausstellung: Lotte Hofmann-Preis für Textilkunst
Heidelberg (D) > 18.10.2026-10.01.2027



Jeongyun Hyun: Saekdong (photo the artist), Bildquelle: Website, Link s. u.

Der Lotte Hofmann-Preis für Textilkunst wird in diesem Jahr erneut vergeben. Die Namensgeberin und Stifterin rückte vor kurzem durch eine große Retrospektive in der Textilsammlung Max Berk wieder ins öffentliche Interesse. Zusammen mit ihrer Schwester Käthe hatte sie in den frühen 1980er Jahren die Lotte Hofmann-Gedächtnisstiftung für Textilkunst mit dem Ziel gegründet, die Textilkunst in Deutschland zu fördern und das Werk herausragender Künstlerinnen und Künstler zu würdigen.

Das Preisgeld für den diesjährigen Wettbewerb wurde durch die Hanns A. Pielenz Stiftung zur Verfügung gestellt. Der Hauptpreis ist mit 3.000 Euro dotiert und wird durch zwei Förderpreise à 500 Euro für Nachwuchskünstlerinnen und -künstler unter 35 Jahren ergänzt. Für die Präsentation in der Textilsammlung Max Berk wurden Ende April von einer siebenköpfigen Fachjury 19 Künstlerinnen und Künstler jeweils mit einer Arbeit ausgewählt. Die drei Preisträgerinnen sind eingeladen, mehrere Objekte zu zeigen. […]

Die Ausstellung bietet ein höchst interessantes Spektrum an Techniken, Materialien und künstlerischen Aussagen und spiegelt die aktuellen Strömungen textilen Schaffens in Deutschland wider. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Kurpfälzisches Museum, Textilsammlung Max Berk, Brahmsstraße 8
69118 Heidelberg-Ziegelhausen
Deutschland

Weitere Infos > https://www.museum-heidelberg.de/Museum-Heidelberg/startseite/ausstellungen/lotte+hofmann-textilkunstpreis.html

Sofie Dawo – Texturen
Saarlouis (D) > 25.10.2026–24.01.2027



Sofie Dawo, Werkkunstschule Saarbrücken, um 1965. Foto: Horst Tuckow, Bildquelle: Website, Link s. u.

Innerhalb der Entwicklung der Textilkunst des 20. Jahrhunderts nimmt die Künstlerin und Textildesignerin Sofie Dawo eine bislang noch nicht hinreichend gewürdigte Position ein. In ihrem Œuvre überschreitet sie mit Beginn der 1960er Jahre die Grenzen der Zweidimensionalität und gestaltet gewebte Objekte von plastischem Charakter, die der Entwicklung der Tapisserie und der Webkunst völlig neue Perspektiven eröffnen.

Sofie Dawo, 1926 in St. Ingbert geboren, studierte von 1948 bis 1952 an der Staatlichen Schule für Kunst und Handwerk bei Boris Kleint und in der Klasse für Weberei. Nach ihrem Studium arbeitete sie als Entwerferin für die Textilindustrie und realisierte Ausstattungen in öffentlichen Räumen.

1958 kehrte sie als Leiterin der Klasse für Weben und Stoffdruck an ihre frühere Schule zurück. Mit der Aufnahme der Lehrtätigkeit begann eine experimentelle Phase, in der Sofie Dawo die bis dahin rein bildhaft aufgefassten Konventionen textiler Kunstproduktion in Frage stellte und die plastischen Potentiale der Webkunst strukturell erprobte. Dabei entstanden autonome Werke jenseits einer Anwendungsbestimmung im Design oder klassischer Tapisseriekompositionen, die europaweit bei einer Vielzahl von kunsthandwerklichen oder kunstgewerblichen Ausstellungen und Messen gezeigt wurden.

Noch bevor Künstlerinnen wie Judy Chicago, Louise Bourgeois und Rosemarie Trockel ab den 1970er Jahren eine Tradition begründeten, die die weiblich konnotierten Techniken des textilen Arbeitens als bildnerische Produktionsverfahren etablierte, setzte Sofie Dawo als

bisher weitgehend vergessene Pionierin der Textilkunst entscheidende Impulse in der Entwicklung textiler Kunst.

Sofie Dawo verstarb am 12. August 2010 im Alter von 84 Jahren in Saarbrücken. 16 Jahre nach der letzten Einzelausstellung in unserer Region zeigt das Laboratorium – Institut für aktuelle Kunst im Saarland anlässlich ihres 100. Geburtstages eine umfangreiche Werkschau. Zu sehen sind selten ausgestellte textile Objekte, Zeichnungen aus dem Jahren 1960 bis 1964 sowie noch nie öffentlich zugängliche Dokumentationen aus dem Nachlass der Künstlerin. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Schauraum am Laboratorium, Institut für aktuelle Kunst im Saarland an der Hochschule der Bildenden Künste Saar mit Forschungszentrum für Künstlernachlässe, Choisyring 10
66740 Saarlouis
Deutschland

Weitere Infos > https://institut-aktuelle-kunst.de/kunstvermittlung/sofie-dawo---texturen

---

REMINDER von noch laufenden und bereits vorgestellten Ausstellungen

Werkausstellung „anders beTRACHTet“
Großweil (D) > 10.05–8.11.2026
Veranstalter/Ort: Freilichtmuseum Glentleiten des Bezirks Oberbayern, An der Glentleiten 4
82439 Großweil
Weitere Infos > www.glentleiten.de/tracht-gwand-mode

Schiaparelli: Fashion Becomes Art
London (UK) > bis 8.11.2026
Veranstalter/Ort: V&A South Kensington, Cromwell Road
London, SW7 2RL
Weitere Infos > https://www.vam.ac.uk/exhibitions/schiaparelli?srsltid=AfmBOop-e43cidwDha7OWHgGXUXPqHUBSUMGEFV3HZ5hfzEe18dHEwFx

Künstlerisch, nicht künstlich! Leben und Werk der „Blümlerin“ Margarete von Liebenau (1886–1946)
Dresden (D) > 9.10. – 22.11.2026
Veranstalter/Ort: Jägerhof, Köpckestraße 1
01097 Dresden
Weitere Infos > https://frauenstadtarchiv.de/margaretevonliebenau_ddf/
https://frauenstadtarchiv.de/veranstaltung/liebenau-eroeffnung/

More Than Recycling. Die Ausstellung zur Kreislaufwirtschaft
Wien (AT) > 17.06.2025 bis Ende 2026
Veranstalter/Ort: Technisches Museum Wien, Mariahilfer Straße 212
1140 Wien
Weitere Infos > https://www.technischesmuseum.at/ausstellung/more_than_recycling

AM WENDEPUNKT: Das Deutsche Ledermuseum
Offenbach am Main (D) > 12.06.2026 bis Anfang 2027
Veranstalter/Ort: DEUTSCHES LEDERMUSEUM, Frankfurter Straße 86
63067 Offenbach am Main
Weitere Infos > https://www.ledermuseum.de/ausstellungen/wendepunkt

Martin Leuthold: „Inspiration“
Lustenau (AT) 01.07.2026 - 10.01.2027
Veranstalter/Ort: Stickerei – Museum, Kneippstraße 6a
6890 Lustenau
Weitere Infos > https://s-mak.at/wechselausstellung/

VIER WÄNDE VOLLER KUNST: Jüdische Familien und ihre Sammlungen in Leipzig
Leipzig (D) > 30.09.2026 bis 31.01.2027
Veranstalter/Ort: MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE (MdbK), Katharinenstraße 10
04109 Leipzig
Weitere Infos > https://mdbk.de/ausstellungen/vier-waende-voller-kunst/

aerial.couture
Fotografien von Angelika von Braun
Neu-Isenburg (D) > 19.06.2026–31.01.2027
Veranstalter/Ort: Zeppelinmuseum, Herr Christian Kunz, Kapitän-Lehmann-Straße 2
63263 Neu-Isenburg
Weitere Infos >
https://www.hugenottenhalle.de/veranstaltungskalender/veranstaltungen/hauptkalender/aerial.couture

Jérémy Gobé – Lace is more – Die Kunst mit Spitze Korallen zu retten
Hannover (D) > 28.02.2026 bis 28.02.2027
Veranstalter/Ort: Museum für textile Kunst, Borchersstraße 23
30559 Hannover
Weitere Infos > https://museum-fuer-textile-kunst.de/lace-is-more/

Mise en Scène. Modefotografie von der Belle Époque bis heute
St. Gallen (CH) > 03.07.2026 – 28.02.2027
Veranstalter/Ort: Textilmuseum St. Gallen, Vadianstrasse 2
9000 St.Gallen
Weitere Infos > https://www.textilmuseum.ch/fashion-photography/

THREADS OF LIFE. Corina Gertz & Hannah Maria Schmutterer
Darmstadt (D) > 1.11.2026 - 28.02.2027
Veranstalter/Ort: Kunstforum der TU Darmstadt, Hochschulstraße 1 (Altes Hauptgebäude) S1|03, 2. Obergeschoss, Raum 200
64289 Darmstadt
Weitere Infos > https://www.tu-darmstadt.de/kunstforum/exhibitions/upcoming_exhibitions/threads_of_life/index.de.jsp

Schwerer Stoff. Frauen – Trachten – Lebensgeschichten
Berlin > 24.04.2026 – 29.03.2027

Veranstalter/Ort: Museum Europäischer Kulturen, Arnimallee 25
14195 Berlin-Dahlem
Weitere Infos > https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/museum-europaeischer-kulturen/ausstellungen/detail/schwerer-stoff/

Cosplay
HV 's-Hertogenbosch (NL) > 4.10.2026 – 21.03.2027
Veranstalter/Ort: Design Museum Den Bosch, De Mortel 4
5211 HV 's-Hertogenbosch
Weitere Infos > https://designmuseum.nl/en/tentoonstellingen/cosplay/

BALLETTWUNDER: Die Geschichte eines Stuttgarter Welterfolgs
Stuttgart (D) > 19.03.2026–04.04.2027
Veranstalter/Ort: StadtPalais – Museum für Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 2
70173 Stuttgart
Weitere Infos > https://www.stadtpalais-stuttgart.de/dein-besuch

SPITZE! Eine Doppelausstellung
Mettingen (D) > 13.11.2026 – 18.04.2027
Veranstalter/Ort: Draiflessen Collection, Georgstr. 18
49497 Mettingen
Weitere Infos > https://www.draiflessen.com/articles/1885?locale=de

Sehnsucht Wald
Krefeld (D) > 1.03–27.12.2027
Veranstalter/Ort: Deutsches Textilmuseum Krefeld, Andreasmarkt 8
47809 Krefeld
Weitere Infos > https://www.deutschestextilmuseum.de/

Weitere aktuellen Ausstellungen finden sich auf der nmt-Homepage unter https://netzwerk-mode-textil.de/index.php?option=com_flexicontent&view=category&cid=23&Itemid=115&lang=de

Die generellen Museumsadressen mit Dauerausstellungen finden sich als ständige Information auf der Homepage unter https://netzwerk-mode-textil.de/index.php?option=com_flexicontent&view=item&cid=74&id=2124&Itemid=185&lang=de.

6. Interessantes on- und offline

Summer School von der Kolding School of Design (Dänemark)
Kolding (DK) > 10-14.05.2027
Bewerbungsfrist: 1.03.2027



Bildquelle: Website, Link s. u.

Practice-Based Methodologies: Participatory and Collaborative approaches in practice-based design research within the fields of clothing, textiles and accessories

In this PhD course, we explore design practice research methodologies, including participatory and collaborative approaches that involve other actors throughout the entire value chain, to examine their potential to drive product innovation (broadly understood) and eco-social change across the fashion, clothing, textiles, and accessories domains.

The PhD course thus explores the research question:
How can participatory and collaborative approaches in practice-based design research foster innovation and change within the fields of fashion, clothing, textiles and accessories?
We will explore the research question together by moving through four interconnected participatory/collaborative lenses: 1) the wider system of actors, including manufacturers and companies, 2) end-users, 3) products and 4) the designer/researcher role(s). The work will incorporate literature, students' own projects, and position papers, as well as visual mappings and exemplars.

Weitere Infos > https://www.designskolenkolding.dk/en/courses-and-continuing-education/courses/practice-based-methodologies